

Teerling Insolvenzverwaltung · Klosterstraße 2 · 49477 Ibbenbüren

Amtsgericht Münster
Gerichtsstraße 2 - 6
48149 Münster

TEERLING

RECHTSANWÄLTE | FACHANWÄLTE

DR. JAN TEERLING

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Insolvenz-
und Sanierungsrecht
Master of Mediation

THORE THOMAS

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Klosterstraße 2
49477 Ibbenbüren
Tel.: 05451 / 50 22 82-0
Fax: 05451 / 50 22 82-20

Mail: info@ra-teerling.de

Bericht zur ersten Gläubigerversammlung

Insolvenzverfahren
über das Vermögen der

Karec GmbH & Co.KG
Centraliapark 12
59329 Wadersloh

Amtsgericht Münster
78 IN 33/25

Datum 07.11.2025

A. Allgemeines / Tabellarischer Überblick

I. Allgemeines

Das eröffnete Insolvenzverfahren geht auf folgende Anträge zurück:

- Eigenantrag des Geschäftsführers der GmbH & Co.KG

Durch Beschluss des Amtsgerichts Münster (Insolvenzgericht) vom 09.07.2025, eingehend bei dem Unterzeichner am gleichen Tag, wurde der Unterzeichnete damit beauftragt, ein Sachverständigengutachten über das Vorliegen von Insolvenzgründen und zur Frage der Verfahrenskostendeckung zu erstellen. Mit dem gleichen Beschluss wurde der Unterzeichner zum vorl. Insolvenzverwalter bestellt.

Das Gutachten sowie der Bericht über die vorläufige Insolvenzverwaltung wurden unter dem 28.08.2025 eingereicht. Das Gutachten endete mit folgendem Ergebnis in Kurzfassung:

1. Die Schuldnerin ist überschuldet und zahlungsunfähig.
2. Für das schuldnerische Unternehmen bestehen keine positiven Aussichten zur Betriebsfortführung.
3. Die voraussichtliche Insolvenzmasse ist kostendeckend.

II. Tabellarischer Überblick

Die allgemeinen rechtlichen Verhältnisse der Schuldnerin werden nachfolgend in tabellarischer Form aufgezeigt:

Schuldner:	Karec GmbH & Co.KG
Firma / Rechtsform / HR	AG Münster HRA 10535
Ladungsfähige Adresse des GF	Langenberger Str. 74, 33397 Rietberg
Grundbesitz	Nein
Gründung / Satzung	2017
Einstellung des Gewerbes	Einstellung zum 01.09.2025
Gegenstand des Unternehmens	Schrotthandel
Beteiligungen	Keine
Geschäftsjahr	01.01. bis 31.12 des jeweiligen Jahres
Rechnungswesen/Jahresabschlüsse	Hausintern gebucht bis 04.2025 Abschlüsse sind erstellt bis 2023
Rechtsberater	Nicht vorhanden
Steuerliche Berater	Steuerberater Karsten Prinz, Strontianitstraße 25 48324 Sendenhorst
Insolvenzantrag	09.07.2025
Sicherungsmaßnahmen	Vorl. schwache Insolvenzverwaltung 09.07.2025
Post-/Telefon-/Telegraphensperre	Nicht veranlasst
Ladungsfähige Anschrift	Siehe oben

2. Verfahrensbeteiligte Institutionen

Finanzamt	Finanzamt Beckum 304/5897/6066 Masse: 304/5897/6372
-----------	--

Berufsgenossenschaft Mitgliedsnummer	BGHW Unternehmensnr: 2635 3508 5080 001
Sozialversicherungsträger Betriebsnummer	AOK Nordwest Zentraler Posteingang, 58079 Hagen BKK Gildemeister Seidensticker Postfach 140160, 33621 Bielefeld Bayrische Beamtenkrankenkasse Warngauer Str. 30, 81539 München DAK Gesundheit Postzentrum, 22777 Hamburg IKK Classic Weststr. 28-32, 58509 Lüdenscheid KKH Karl-Wiechert-Allee 74 A 30625 Hannover TK Techniker Krankenkasse 20901 Hamburg KKH Kaufmännische Krankenkasse 30125 Hannover die minijobzentrale 45115 Essen BN: 92041358
Kammern	IHK Nord Westfalen ID.-Nr. 10001414951

3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	Die Schuldnerin ist nicht Eigentümerin von Grundvermögen oder grundstücksgleichen Rechten
--	---

4. Vertragsverhältnisse

Arbeitsverhältnisse	Es wurden 7 Arbeitsverhältnisse vorgefunden. Sämtliche Mitarbeiter wurden gekündigt.
Bankverbindungen	Sparkasse Münsterland Ost DE14 4005 0150 0091 0259 65 Volksbank in Ostwestfalen eG DE53 4786 0125 0562 5472 00
Darlehnsverträge	VR Smart Finanz Bank GmbH, 65760 Eschborn TARGOBANK AG Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf Mercedes Benz Bank AG 70320 Stuttgart
Sicherheiten	Drittsicherheiten bei Leasingverträgen Sicherungsübereignungen

Leasingverträge	SüdLeasing Pariser Platz 7, 70173 Stuttgart Deutsche Leasing Frölingsstr. 15-31, 61352 Bad Homburg v.d. Höhe Elf Leasing, Berliner Allee 48b, 15806 Zossen PS Leasing- und Finanz GmbH Postfach 1340, 49436 Mühlen
Mietverträge	Mietvertrag über das Betriebsgelände W&K Vermögensverwaltungs GmbH & Co.KG, Centraliapark 12, 59326 Wadersloh

B. Wirtschaftliche Verhältnisse

I. Geschäftliche / Rechtliche Entwicklung

1. Historie/Unternehmerische Betätigung

Der antragsgegenständliche Betrieb wurde unter dem 23.10.2017 als Karec GmbH & Co.KG beim Amtsgericht Münster im Handelsregister unter der Nummer A 10535 eingetragen. Komplementär war die Karec Verwaltungs GmbH. Kommanditisten waren mit einer Einlage von jeweils 25.000,00 € Ludger Gerhard Wimmelbucker und Klaus Kemkensteffen. Geschäftsführer der Karec Verwaltungs GmbH war Herr Ludger Gerhard Wimmelbucker.

Unter dem 07.12.2023 wurde Herr Ludger Gerhard Wimmelbucker als Geschäftsführer mit Wirkung zum 01.01.2024 abberufen. Herr Klaus Kempkensteffen wurde zum Geschäftsführer bestellt.

Aufgrund von Kauf- und Abtretungsverträgen vom 14.09.2024 schied Herr Ludger Gerhard Wimmelbucker als Kommanditist aus. Herr Klaus Kempkensteffen wurde alleiniger Kommanditist.

Bei dem antragsgegenständlichen Betrieb handelt es sich um einen Entsorgungsbetrieb mit Schrotthandlung. Weiterhin wird eingekaufter Schrott weiterverarbeitet und so „werthaltiger“ gemacht. Der dazu notwendige Schredder wurde seinerzeit defekt und mit einem erheblichen Reparaturbedarf vorgefunden.

Die Betriebsstätte an sich befindet sich in einem Industriegebiet in Wadersloh und verfügt über eine gute Verkehrsanbindung. Die vorgefundenen Gebäude sind in einem guten Zustand. Das Gelände ist gepachtet.

Zu den Kunden gehören sowohl Privat- als auch Geschäftskunden.

2. Insolvenzursachen

Zu den betriebswirtschaftlichen Gründen der Insolvenz wurden verschiedene Gründe genannt. So wurde mitgeteilt, dass der Schrottmarkt in den Jahren 2023 und 2024 sehr schwankend gewesen sei.

Auch hätten die finanziellen Mittel gefehlt, um das finanziell lohnende Geschäft des Edelmetalleinkaufes und dessen Veredelung zu betreiben. Ein Schredder sei angeschafft worden, und hätte hohe Leasingraten ausgelöst. Dieser sei als wichtigstes Betriebsasset seit einiger Zeit defekt. Finanzielle Mittel für eine Reparatur hätten gefehlt.

Hinzu seien misslungene Schrottgeschäfte und eine zu knappe finanzielle Kalkulation getreten.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die wirtschaftliche Entwicklung seit 2023 stellt sich nach den eingesehenen Unterlagen wie folgt dar:

Geschäftsjahr 2022	
Umsatzerlöse	9.626.769,51 €
Kosten	9.592.188,31 €
vorl. Ergebnis	34.581,20 €
Geschäftsjahr 2023	
Umsatzerlöse	7.642.985,77 €
Kosten	8.606.104,36 €
vorl. Ergebnis	./. 963.118,59 €
Geschäftsjahr 2024	
Umsatzerlöse	5.958.451,77 €
Kosten	6.345.573,72 €
Vorl. Ergebnis	./. 387.121,95 €
Geschäftsjahr 2025	
Umsatzerlöse bis Juni 25	1.240.170,66 €
Kosten	1.561.080,65 €
Vorl. Ergebnis	./. 320.909,99 €

Bezüglich der abgebildeten Zahlen ab 2024 wird darauf hingewiesen, dass diese ein vorläufiges Ergebnis darstellen und keiner abschließenden Buchführung entnommen wurden. Abschluss – bzw. Abgrenzungsbuchungen können das Ergebnis noch verändern.

4. Personal

Zum Zeitpunkt der Antragstellung waren ca. 7 Personen bei der Schuldnerin beschäftigt. Durch die zügig eingerichtete Insolvenzgeldvorfinanzierung konnte das Personal gehalten werden. Eine Fortführung des Betriebes über den Eröffnungszeitraum war nicht möglich. Zu den Gründen wird später berichtet werden. Die Mitarbeiter wurden daher gekündigt und bis auf eine Mitarbeitende, welche für die weitere Abwicklung benötigt wurde, unwiderruflich freigestellt.

II. Rechtsstreite

Rechtsstreite zu Gunsten der Masse wurden bisher nicht bekannt.

III. Sicherheiten

Es wurden diverse Sicherheiten bekannt. Über diese wird bei den einzelnen Aktiva berichtet werden.

IV. Dauerschuldverhältnisse

Bekannte Dauerschuldverhältnisse wurden unmittelbar nach Verfahrenseröffnung entweder gekündigt bzw. es wurde der Nichteintritt gemäß § 103 InsO erklärt.

Die Betriebsfläche war gepachtet. Bezüglich der Nutzung der Fläche als Schrottplatz hatte der Kreis Warendorf bereits im März 2025 aufgrund von Lagerungsmengenüberschreitungen in erheblichem Maß die Nutzung der Fläche untersagt. Aufgrund von Weiternutzung war bereits ein Zwangsgeld gegen den Geschäftsführer festgesetzt worden.

Um Masse für das Insolvenzverfahren generieren zu können und eine Übernahme-situation für potentielle Übernehmer zu schaffen war die Herstellung eines genehmigungskonformen Zustandes des Platzes notwendig. Da dieses sowohl im Interesse der Insolvenzmasse als auch im Interesse des Vermieters lag wurde mit diesem vereinbart, dass dieser sein Vermieterpfandrecht aufgrund der offenen Mieten nicht

ausübt. Es konnte ausgehandelt werden, dass das Mietverhältnis zum 01.10.2025 endet und die Masse keine Pacht zu entrichten hat.

V. Fortführung des Betriebes

Wie im Gutachten mitgeteilt, bestand in der vorl. Insolvenzverwaltung die Herausforderung in der Nichtbezahlung der Versicherung, der Nutzungsuntersagung zum Betrieb des Schrotthandels durch den Kreis Warendorf sowie die nicht beglichenen Raten der geleasteten/finanzierten Bagger und LKW mit drohender Nutzungsuntersagung. Teilweise war der TÜV bei den LKW abgelaufen.

Um die Sanierungsfähigkeit des Betriebes festzustellen, wurde eine wirtschaftliche Analyse vorgenommen. Hierbei wurden die einzelnen Geschäftszweige analysiert und eine entsprechende Personalplanung vorgenommen. Es wurde das für die Fortführung notwendige Invest ermittelt.

Bereits bei Einrichtung der vorl. Insolvenzverwaltung zeigte der Sohn des Geschäftsführers starkes Interesse an der Übernahme des Betriebes. Dieser stellte sodann unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Analyse Zahlen zusammen um damit Gespräche mit Banken zu führen. Diese Gespräche wurden ab Mitte des Monats August 2025 geführt und scheiterten letztendlich. Gespräche mit einem potentiellen Interessenten verliefen ergebnislos. Weitere Interessenten konnten aufgrund der Kürze der Zeit nicht akquiriert werden. Der Betrieb wurde daher zum 01.09.2025 endgültig stillgelegt.

C. Vorgefundene Vermögenswerte

Grundlage der nachstehenden Ausführungen ist zunächst das dem Gericht vorliegende Gutachten und die dortigen Ausführungen zur Bewertung nach Zerschlagungsgesichtspunkten. Einzelheiten des weiteren Verfahrens wurden ergänzt.

I. Aktiva

a. Unbewegliches Anlagevermögen / Grundvermögen:

Unbewegliches Anlagevermögen bzw. Grundvermögen im Eigentum der Schuldnerin konnte nicht vorgefunden werden.

b. Bewegliches Anlagevermögen

Das bewegliche Anlagevermögen wurde durch einen Industrieverwerter aufgenommen. Bei der weiteren Darstellung des Vermögens wird von den Zerschlagungswerten ausgegangen. Diese stellen sich in einer Übersicht wie folgt dar:

5.1 Gesamtübersicht der Vermögensgegenstände nach Inventargruppen und Drittrechten

Verfahren Karec GmbH & Co. KG
Centraliapark 12
59329 Wadersloh

Liquidationswert

Inventargruppe	Aussonderungsrechte	Absonderungsrechte	Freie Masse	Gesamtwert
Betriebs- und Geschäftsausstattung	157.200,00 €	nicht enthalten	33.080,00 €	190.280,00 €
Fuhrpark	ohne Bewertung	276.400,00 €	9.000,00 €	285.400,00 €
Maschinen und technische Anlagen	513.000,00 €	nicht enthalten	9.400,00 €	522.400,00 €
Ergebnisse	670.200,00 € *	276.400,00 €	51.480,00 €	998.080,00 €

bb. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bei der bewerteten Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich um die Einrichtungsgegenstände des Bürogebäudes mit einer kleinen Küche und 4 Arbeitsplätzen. Die Arbeitsplätze waren mit dem typischen Equipment ausgestattet und machten einen gepflegten Eindruck.

Bei der Betriebsausstattung der Werkhalle handelte es sich um entsprechende Werkzeuge wie Gabelstapler, Schweißgeräte, Winkelschleifer, Kompressoren und Anbauteile für Bagger.

cc. Fuhrpark

Der vorgefundene Fuhrpark bestand aus 4 LKW's (Absetzer und Abroller). Von den Abrollkippern war der 2 Jahre alte Kipper über die Mercedes-Benz Bank finanziert, der ca. 6,5 Jahre alten Abrollkipper war bei der TARGO-Bank finanziert. Gleiches galt für die vorgefundenen Absetzkipper.

Von den 4 Wechselverkehrsanhängern waren die beiden jüngeren ebenfalls über die Mercedes Bank finanziert. Die beiden weiteren Wechselträgeranhänger waren drittrechtsfrei.

Die weiteren vorgefundenen PKW's (Seat Terraco und VW Tiguan) waren geleast und standen somit nicht im Eigentum der Schuldnerin. Ein Eintritt in den Vertrag war massesteigernd nicht sinnvoll.

Verwertungshandlungen der Punkte bb und cc

Es konnte ein Kaufvertrag über die drittrechtsfreien Gegenstände ausgehandelt werden. Der Kaufpreis beträgt 95.000,00 € netto / 113.050,00 € brutto. Darin enthalten war ein finanzierter LKW, welcher masseerhöhend von der Bank ausgelöst wurde.

Die weiteren Sicherungsübereigneten LKW wurden verwertet und gegenüber der finanzierenden Bank abgerechnet. Die Feststellungskosten in Höhe von ca. 9.800,00 € wurden zur Masse gezogen.

dd. Maschinen und technische Anlagen

Im Wesentlichen wurde folgendes vorgefunden:

(1) Es konnten 125 Mulden in verschiedenen Größen und Zuständen vorgefunden werden. Diese waren größtenteils mit Drittrechten belastet. Eine geordnete Aufstellung der Mulden konnte nicht vorgefunden werden. Daher wurden die Mulden fototechnisch und datentechnisch erfasst.

Die Verwertung der Mulden wurde in die Wege geleitet. Hierbei ist mitzuteilen, dass das Zusammentragen der Mulden recht herausfordernd war. Nicht alle Strandorte der Mulden waren bekannt. Die Mulden waren mit diversem Material befüllt.

Mit den Finanzierungsgesellschaften wurde ein Weg der gemeinsamen Verwertung gefunden. Die Verwertung wurde umgesetzt und soll nach aktuellem Stand Ende Dezember abgeschlossen sein.

(2) Die beiden vorgefundenen Bagger waren nicht massegegenständlich.

(3) Diesalgabelstapler / Schredder
Hier dauern die Verwertungshandlungen an.

c. Offene Posten (Debitoren)

Es wurde im Antragsverfahren eine völlig unabgestimmte OP Liste (Debitoren) vorgefunden. Diese enthielt u.a. verjährte Forderungen und war nicht aussagefähig. Die OP Liste muss mit der Buchhaltung abgestimmt werden.

d. Beteiligungen / Genossenschaftsanteile

Beteiligungen und Genossenschaftsanteile wurde bisher nicht bekannt.

e. Kontoguthaben**ee. Sparkasse Münsterland Ost DE14 4005 0150 0091 0259 65**

Das Konto wies im Zeitpunkt der Eröffnung des Verfahrens einen Negativsaldo aus. Etwaige Gutschriften wurden angefordert.

ff. Volksbank in Ostwestfalen eG DE53 4786 0125 0562 5472 00

Das Konto wies im Zeitpunkt der Eröffnung einen Negativsaldo auf. Etwaige Zahlungseingänge wurden zur Insolvenzmasse angefordert.

f. Barkasse

Der Bareinkauf wurde unter dem 22.07.2025 eingestellt. Der Kassenbestand belief sich zu diesem Zeitpunkt auf 3.372,88 EUR.

g. Kommanditkapital / sonstiges Gesellschaftskapital

Aus den Unterlagen ergab sich ein Kommanditkapital in Höhe von 25.000,00 DM. Dieses wurde nach Aussage der Gründungsgesellschafter in voller Höhe eingezahlt. Gegenteiliges konnte den bisher vorgelegten Unterlagen nicht entnommen werden. Hier wird jedoch mitgeteilt, dass Originalunterlagen im Bezug auf die Einzahlung nicht mehr auffindbar waren. Hier ist jedoch anzumerken, dass die handelsrechtliche Aufbewahrungsfrist bereits abgelaufen war.

Wie in den Passiva ausgeführt wird, bestehen bei der Komplementärin Verbindlichkeiten in Höhe von ca. 2,8 Mio. € für welche der Kommanditist gemäß § 171 HGB haftet. Die Haftungsmasse wird gem. § 171 Abs. 2 InsO zur Insolvenzmasse angefordert werden.

h. Anfechtungsansprüche

Anfechtungsansprüche konnten aufgrund der Kürze der Zeit noch nicht abschließend geprüft werden. Hier dauern die Ermittlungen an.

i. Ansprüche gegen Gesellschafter / Geschäftsführer

Ansprüche gegen den Gesellschaftergeschäftsführer konnten aufgrund der Kürze der Zeit nicht abschließend geprüft werden. Hier dauern die Ermittlungen an.

II. Passiva**1. Forderungen im Rang des § 38 InsO**

Die Passiva wurden weitestgehend dem Gutachten entnommen.

Weiterhin haben bis zum heutigen Tage 86 Gläubiger Forderungen zu einer Gesamthöhe von ca. 2.776.230,05 € zur Tabelle angemeldet. Da noch nicht alle Gläubiger ihre Forderungen zur Tabelle angemeldet haben, ist mit weiteren Forderungsanmeldungen zu rechnen.

Einer Prüfung von Forderungen, welche nach Ablauf der Anmeldefrist angemeldet wurden, wird ausdrücklich widersprochen. Diese Forderungen sollen mit weiteren nachträglichen Anmeldungen in einem gesonderten Termin geprüft werden.

2. Masseverbindlichkeiten**a. Verbindlichkeiten i.S.d. § 54 InsO (Kosten des Insolvenzverfahrens)**

Verbindliche Aussagen können zu den Kosten des Insolvenzverfahrens noch nicht getroffen werden.

b. Verbindlichkeiten i.S.d. § 55 InsO (Sonstige Masseverbindlichkeiten)**bb. Mietverhältnis**

Mit dem Vermieter konnte ausgehandelt werden, dass das Mietverhältnis zum 01.10.2025 endet und die Masse keine Pacht zu entrichten hat.

cc. Arbeitsverhältnisse

Wie oben dargelegt wurden die Arbeitsverhältnisse (bis auf eins) gekündigt und die Mitarbeitenden unwiderruflich von der Erbringung der Arbeitsleistung freigestellt. Insoweit fielen hier aktuell keine Masseverbindlichkeiten an.

Die weitere Kraft wurde für das Rückholen der Container benötigt. Der Lohn wurde gezahlt. Die Kündigung und unwiderrufliche Freistellung erfolgte zum 10.10.2025. Hier fielen Masseverbindlichkeiten in Höhe von bisher ca. 3.800,00 € an.

dd. Die unausweichlichen Kontoführungsgebühren betragen ca. 10,00 € p/M.

ee. Masseverbindlichkeiten gem. § 55 IV InsO

Masseverbindlichkeiten gem. § 55 IV InsO fielen nicht an.

III. Insolvenzmasseanderkonto

Es wurde ein Insolvenzmasseanderkonto bei der

**Kreissparkasse Steinfurt
DE68 4035 1060 0075 7066 48**

eingerrichtet. Der aktuelle Bestand lautet auf 435.717,37 €. Darin enthalten sind Auskehrbeträge in Höhe von ca. 185.000,00 €. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass dieser Bestand abzuführende Mehrwertsteuer enthält und möglicherweise noch um die Auszahlung weiterer Drittrechten zu korrigieren ist.

F. Stand des Verfahrens**I. Verwertungshandlungen**

Wie oben dargelegt, dauern die Verwertungshandlungen noch an. Auf die obigen Ausführungen wird verwiesen.

II. Gläubigerausschuss

Nach meiner Einschätzung ist die Einrichtung eines Gläubigerausschusses nicht angezeigt. Entsprechende Anregungen wurden bisher nicht an den Unterzeichner herangetragen.

III. Mögliche Quote, Verfahrensabschluss

Aus den obigen Ausführungen ergibt sich, dass für die Gläubiger mit einer Quote auf die angemeldeten Forderungen zu rechnen ist. Angaben zu einem Verfahrensabschluss können bisher nicht getroffen werden.

G. Anträge / Beschlüsse im Berichtstermin

Nach Auffassung des Unterzeichneten hat die Gläubigerversammlung über folgendes zu beschließen:

- I. Beibehaltung des bisherigen Insolvenzverwalters / bzw. Wahl eines neuen Insolvenzverwalters.
- II. Die Einrichtung eines Gläubigerausschusses ist zum jetzigen Zeitpunkt entbehrlich.
- III. Es wurde ein Insolvenzmasseanderkonto bei der Kreissparkasse Steinfurt zur Kontonummer DE68 4035 1060 0075 7066 48 eingerichtet. Das Guthaben beträgt aktuell 435.717,37 €.

Das vorstehende Insolvenzmasseanderkonto wird als Hinterlegungsstelle i.S.d. § 149 Abs. 1 InsO bestimmt.

- IV. Es wird vorgeschlagen, jeweils auf Anforderung des Gerichts Zwischenberichte in diesem Verfahren abzugeben. Die Zwischenberichte sollten jeweils in ca. halbjährlichem Abstand erfolgen.



Dr. Jan Teerling
Rechtsanwalt als
Insolvenzverwalter